



# RP-1400PRO



Art. No.: RP1400PRO

D

Original-Betriebsanleitung  
Rüttelplatte RP-1400PRO



### **ACHTUNG!**

Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Text der Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Machen Sie sich anhand dieser Anleitung mit dem Gerät, dem richtigen Gebrauch sowie den Sicherheitshinweisen vertraut. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen.

Übergeben Sie das Gerät an andere Personen, dann händigen Sie bitte das komplette Handbuch mit aus.

### **HINWEIS**

*Der Hersteller dieses Gerätes haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Gerät oder durch dieses Gerät entstehen bei:*

- *unsachgemäßer Behandlung,*
- *Nichtbeachtung der Betriebsanleitung,*
- *Reparatur durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte,*
- *Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen,*
- *nicht bestimmungsgemäßer Verwendung.*

*Das Risiko trägt allein der Benutzer.*



### **ACHTUNG**

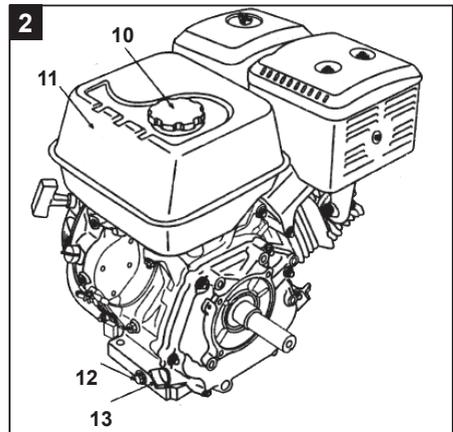
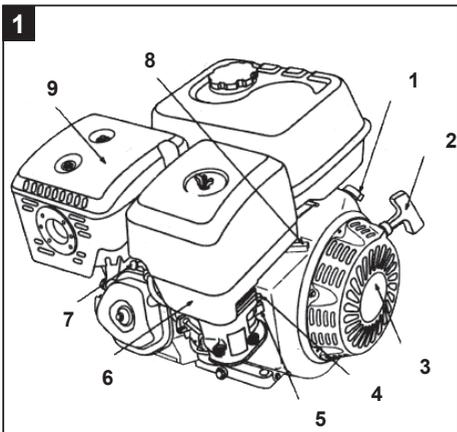
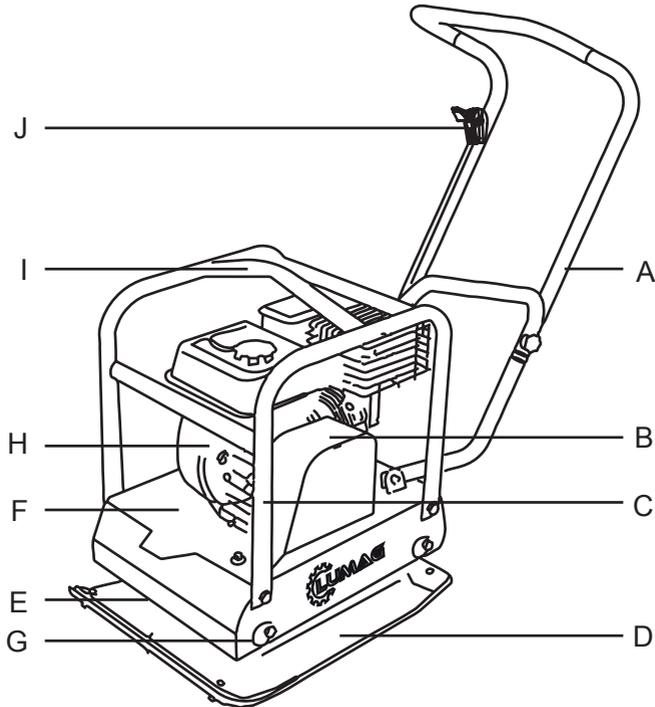
**Bei der Anlieferung enthält das Gerät kein Motoröl und keinen Kraftstoff.**

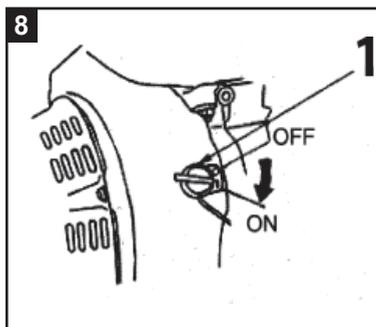
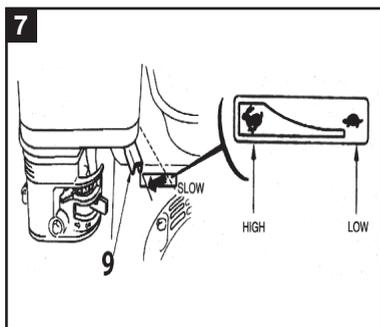
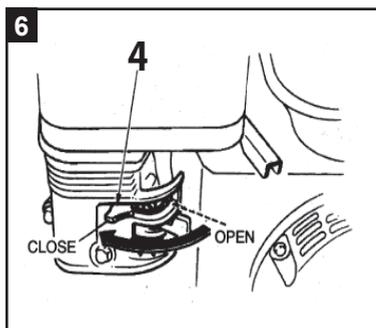
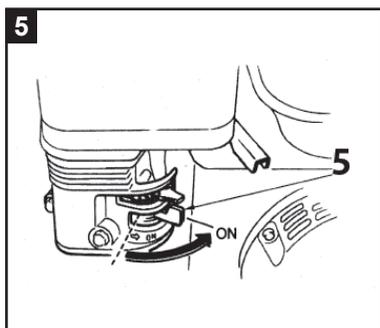
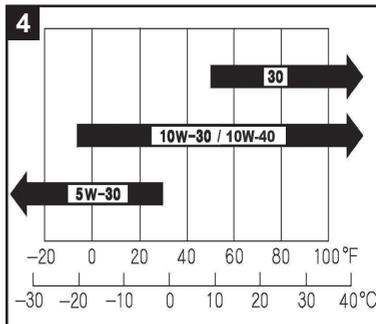
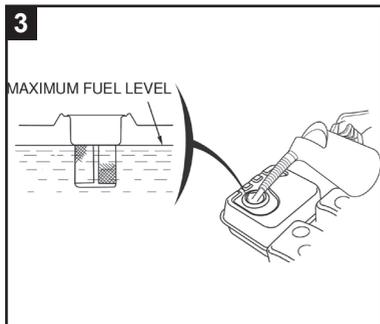
Vor der ersten Inbetriebnahme muss Motoröl aufgefüllt werden.

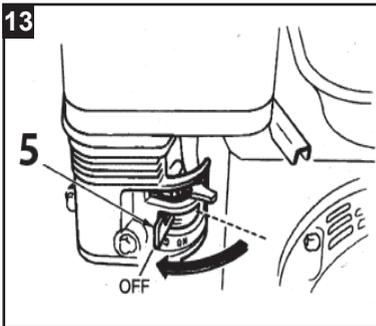
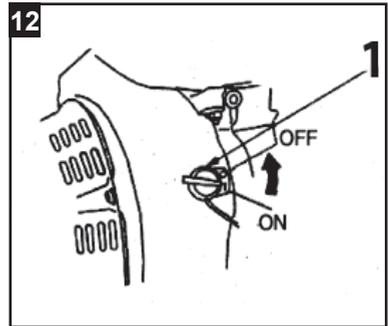
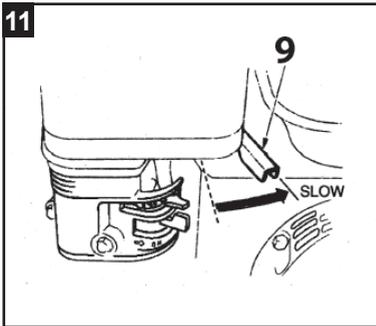
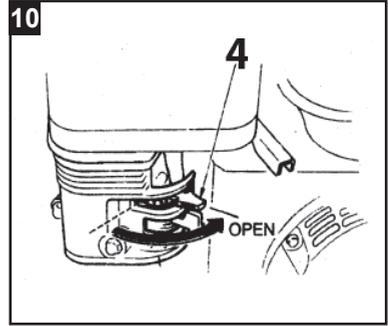
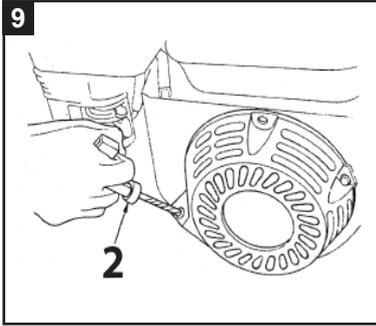
Die von LUMAG GmbH selbst erstellte Grafiken, Bilder, Texte und Layouts unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Bilder, Texte und Layouts in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der LUMAG GmbH nicht gestattet.

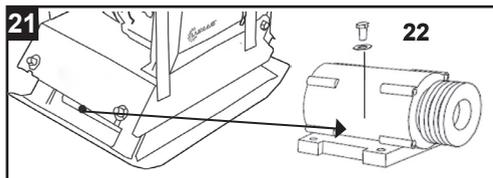
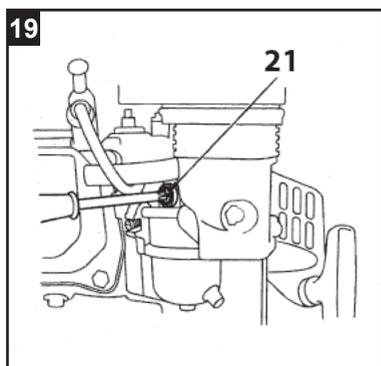
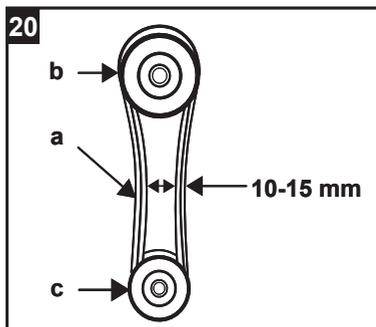
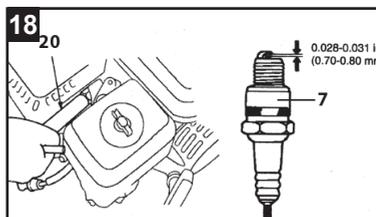
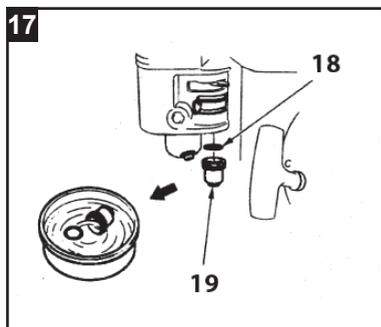
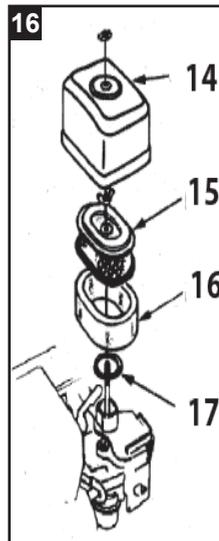
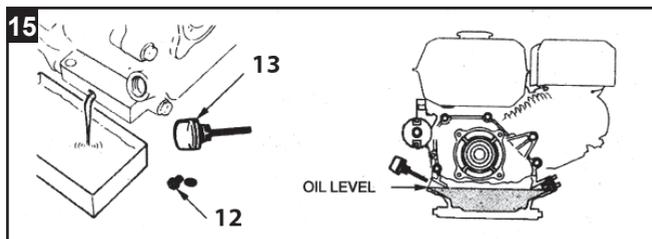
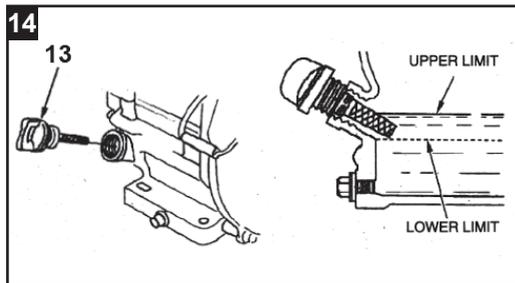
*Typen- und Designänderungen vorbehalten.*

# RÜTTELPLATTE RP-1400PRO









## INHALT

- 1. EINFÜHRUNG**
- 2. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG**
- 3. SICHERHEITSHINWEISE**
  - 3.1 Betriebssicherheit
  - 3.2 Sicherheit beim Gebrauch von Verbrennungsmotoren
  - 3.3 Service-Sicherheit
  - 3.4 Verwendete Warnungs- und Hinweissymbole
- 4. BEDIENELEMENTE**
- 5. MASCHINENTRANSPORT**
  - 5.1 Zur mechanischen Anhebung
  - 5.2 Zum Verfahren der Maschine am Boden
- 6. LAGERUNG**
- 7. INBETRIEBNAHME**
  - 7.1 Empfohlener Kraftstoff
  - 7.2 Vor Inbetriebnahme
  - 7.3 Motor starten
  - 7.4 Motor abstellen
  - 7.5 Betrieb
  - 7.6 Empfehlung zum Verdichten
- 8. WARTUNG**
  - 8.1 Wartungsplan
  - 8.2 Ölwechsel
  - 8.3 Luftfilter
  - 8.4 Reinigung des Absatzbechers
  - 8.5 Zündkerze
  - 8.6 Einstellung der Motordrehzahl
  - 8.7 Antriebsriemen
  - 8.8 Schmierung des Erregers
  - 8.9 Reinigung der Platte
- 9. FEHLERBEHEBUNG**
- 10. TECHNISCHE DATEN**
- 11. GEWÄHRLEISTUNG/GARANTIE/KUNDENDIENST**
- 12. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**
- 13. BAUTEILE DER MASCHINE**
- 14. ZUBEHÖR**

## **1. EINFÜHRUNG**

Diese Betriebsanleitung enthält Informationen und Verfahren für den sicheren Betrieb und die sichere Wartung dieses Modells. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz vor Verletzungen sollten Sie die in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitshinweise sorgfältig lesen, sich damit vertraut machen und sie jederzeit beachten.

## **2. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG**

Die Rüttelplatte eignet sich zum Verdichten von losen und körnigen Böden, Kies und Verbundsteinen, sowie in engen Bereichen an Gebäuden, Randsteinen und Fundamenten. Das Einsatzgebiet reicht von der Graben- und Flächenverdichtung - auch bei anbindigen Böden - bis hin zum Einrütteln von Verbundsteinpflaster.

Das Gerät ist jedoch nicht zur Verdichtung von Böden mit hohem Lehmgehalt geeignet.

## **3. SICHERHEITSHINWEISE**

Beim Gebrauch dieser Rüttelplatte sind zum Schutz gegen Verletzungs- und Brandgefahr sowie Sachschäden folgende grundsätzliche Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.

Lesen Sie alle diese Hinweise, bevor Sie dieses Gerät benutzen, und bewahren Sie die Sicherheitshinweise gut auf.

Die Hinweise zu Ihrer persönlichen Sicherheit sind durch ein Warndreieck hervorgehoben, Hinweise zu alleinigen Sachschäden stehen ohne Warndreieck.

### **▲ GEFAHR**

**Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht höchste Lebensgefahr bzw. die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.**

### **▲ WARNUNG**

**Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.**

### **▲ VORSICHT**

**Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht leichte bis mittlere Verletzungsgefahr.**

### **HINWEIS**

*Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors oder anderen Sachwerten.*

Außerdem enthält die Betriebsanleitung andere wichtige Textstellen, die durch das Wort **ACHTUNG** gekennzeichnet sind.

### 3.1 Betriebssicherheit

#### **⚠️ WARNUNG**

**Machen Sie sich mit der Maschine vertraut. Eine ordnungsgemäße Schulung ist Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten mit diesem Gerät. Eine falsche Bedienung oder der Betrieb durch ungeschultes Personal kann eine Gefahr darstellen. Lesen Sie die Betriebsanleitung von diesem Gerät und das Motorenhandbuch sorgfältig durch und machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.**

**Unerfahrene Bediener müssen vom Personal, das mit der Maschine vertraut ist, eingewiesen werden. Erst dann dürfen diese die Maschine betreiben.**

- **NIEMALS** zulassen, dass ungeschultes Personal sowie Personen unter 18 Jahren diese Maschine betreiben. Das Bedienungspersonal dieses Gerätes muss mit den Risiken und den mit dem Betrieb verbundenen Gefahren vertraut sein.
- **NIEMALS** den Motor oder Auspufftopf bei laufendem Motor bzw. kurz nach dem Abschalten berühren. Diese Bereiche werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen.
- **IMMER** Original-Zubehörteile verwenden. Der Gebrauch anderer Einsatzwerkzeuge und anderen Zubehörs kann zu unvorhersehbaren Maschinenschäden bzw. eine Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.
- **NIEMALS** die Maschine ohne Riemenschutz betreiben. Offene Antriebsriemen sind eine Gefahrenquelle und können schwere Verletzungen verursachen.
- **NIEMALS** das Gerät unbeaufsichtigt laufen lassen.
- **IMMER** sicherstellen, dass der Bediener vor Verwendung der Rüttelplatte mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen und Betriebsverfahren vertraut ist.
- **IMMER** - falls erforderlich - geeignete Schutzkleidung tragen.
  - Gehörschutz zur Verminderung des Risikos, schwerhörig zu werden.
  - Atemschutz zur Verminderung des Risikos, gefährlichen Staub einzuatmen.
  - Augenschutz zur Verminderung des Risikos, dass die Augen beschädigt werden.
  - Handschuhe beim Handtieren von rauen Werkstoffen.
  - Sicherheitsschuhe bzw. festes Schuhwerk.
- **IMMER** beim Bedienen der Maschine einen Gehörschutz tragen.

#### **ACHTUNG**

Lärm kann gesundheitsschädlich sein. Wenn der zulässige Geräuschpegel von 80 dB(A) überschritten wird, muss ein Ohrenschutz getragen werden

- **IMMER** den Kraftstoffhahn schließen, wenn die Maschine nicht in Betrieb ist.
- **NIEMALS** den Chokehebel benutzen, um den Motor zu stoppen.
- **IMMER** die Maschine ordnungsgemäß lagern, wenn sie nicht benutzt wird. Wählen Sie einen sicheren Standort, sodass die Maschine nicht von Unbefugten in Gang gesetzt werden kann. Stellen Sie das Gerät nicht ungeschützt im Freien oder in feuchter Umgebung auf.
- **IMMER** vor Inbetriebnahme Schutzvorrichtungen und Schutzbleche auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersuchen.
  - Überprüfen Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen alle Bedingungen erfüllen um den einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten.
  - Beschädigte Schutzvorrichtungen und Teile müssen bestimmungsgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden, soweit nichts anderes in der Gebrauchsanweisung angegeben ist.

- **IMMER** vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung lesen. Anweisungen zu Gefahren, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen sind unbedingt zu beachten, um das Risiko von Personen- und Sachschäden sowie falsche Servicearbeiten zu minimieren.

### 3.2 Sicherheit beim Gebrauch von Verbrennungsmotoren

#### **⚠ GEFAHR**

**Verbrennungsmotoren stellen während des Betriebes und beim Auftanken eine besondere Gefahr dar. Lesen und beachten Sie immer die Warnhinweise aus dem Motorenhandbuch und parallel dazu die zusätzlich angeführten Sicherheitsanweisungen weiter unten in diesem Handbuch. Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**

- Lassen Sie die Maschine **NICHT** in Innenräumen, Garagen oder geschlossenen Bereichen laufen. Die Abgase des Motors enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Der Aufenthalt in einer kohlenmonoxidhaltigen Umgebung kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Betreiben Sie das Gerät **NICHT** in der Nähe einer offenen Flamme.
- Rauchen Sie **NICHT** beim Arbeit mit der Rüttelplatte.
- Überprüfen Sie **IMMER** Benzinleitungen, Tankdeckel und Kraftstofftank auf undichten Stellen oder Risse. Das Gerät darf mit solchen Schäden nicht in Betrieb genommen werden.
- Tanken Sie das Gerät **NICHT** auf, wenn der Motor noch heiß ist oder während er läuft.
- Füllen Sie den Kraftstofftank **IMMER** in einem gut ventilierten Bereich auf.
- Betanken Sie die Maschine **NICHT** in der Nähe einer offenen Flamme.
- Rauchen Sie **NICHT** beim Auftanken.
- Verschütten Sie beim Auftanken **KEINEN** Kraftstoff.
- Achten Sie darauf, dass Sie nach dem Auftanken **IMMER** den Tankdeckel aufsetzen und gut verschließen.

### 3.3 Service-Sicherheit

#### **⚠ WARNUNG**

**Unsachgemäße Wartung oder Nichtbeachtung bzw. Nichtbehebung eines Problems kann während des Betriebes zu einer Gefahrenquelle werden. Betreiben Sie nur regelmäßig und richtig gewartete Maschinen. Nur so können Sie davon ausgehen, dass Sie Ihr Gerät sicher, wirtschaftlich und störungsfrei betreiben. Und das für lange Zeit.**

- Die Maschine **NICHT** in laufendem Zustand reinige, warten, einstellen oder reparieren. Bewegliche Teile können schwere Verletzungen verursachen.
- Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten **IMMER** die Zündkerze herausnehmen. Ein unbeabsichtigtes Starten wird dadurch verhindert.
- **KEIN** Benzin oder andere entflammaren Lösungsmittel zum Reinigen von Maschinenteile verwenden. Dämpfe von Kraftstoffen und Lösungsmittel können explodieren.
- In der Nähe des Auspufftopfes **KEIN** Papier, Pappe oder ähnliches Material stapeln. Durch den heißen Auspufftopf kann ein Brandherd entstehen.
- Beschädigte bzw. abgenutzte Maschinenteile **IMMER** durch neue Original-Ersatzteile

## VERWENDETE SYMBOLE

ersetzen.

- Die Aufkleber an der Maschine warnen vor Gefahren. Die Maschine **IMMER** sauber halten und gegebenenfalls beschädigte Aufkleber ersetzen.

### 3.4 Verwendete Warnungs- und Hinweissymbole

#### HINWEIS

Die Maschine wird ohne Motoröl ausgeliefert. Vor der ersten Inbetriebnahme ist somit als erstes Motoröl einzufüllen. Eine Nichtbeachtung kann zu irreparablen Schäden des Motors führen.



#### GEFAHR!

- \* Im Abgas des Motors ist giftiges Kohlenmonoxid enthalten. Nicht in einem geschlossenem Bereich laufen lassen.
- \* Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung der Maschine und das Motorhandbuch lesen.
- \* Den Motor von Hitze, Funken sowie Flammen fernhalten.
- \* Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv. Bevor getankt wird, den Motor abstellen und abkühlen lassen.



#### GEBOTE

- \* Vor Inbetriebnahme die mitgelieferten Betriebsanleitungen lesen und beachten. Andernfalls erhöht sich die Verletzungsgefahr für Bediener und anderen Personen.
- \* Beim Betreiben der Maschine immer Gehör- und Augenschutz tragen. Tragen Sie dem Arbeitsumfeld entsprechend einen Schutzhelm.
- \* Sicherheitsschuhe mit Stahlkappe tragen.

#### WARNUNG

- \* Ein Verfangen im sich drehenden Riemen verursacht eine Handverletzung. Riemenschutz immer aufsetzen.
- \* Heiße Oberfläche! Berührung kann zu Verbrennungen führen. Instandhaltungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühltem Motor durchführen.

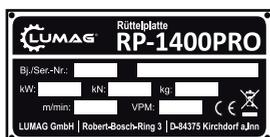
## VERWENDETE SYMBOLE BEDIENELEMENTE



**VORSICHT!**  
\* Hebepunkt / Bindepunkt



**GASHEBEL**  
Schildkröte bedeutet LANGSAM oder LEERLAUF  
Kaninchen bedeutet VOLLGAS oder SCHNELLLAUF



**TYPENSCHILD**  
Ausgestattet mit Modellbezeichnung, Baujahr und  
Seriennummer. Für Ersatzteil-Bestellungen bzw. Service-  
Informationen, bitte diese Daten immer angeben.

#### 4. BEDIENELEMENTE

##### **Rüttelplatte**

- A) Klappbarer Führungsbügel
- B) Antriebsriemen / Riemenschutz
- C) Schutzrahmen
- D) Bodenplatte
- E) Erreger
- F) Konsole
- G) Befestigungsschraube für Motor
- H) Antriebsmotor
- I) Aufhängung
- J) Gasregulierhebel

##### **Motor**

- 1 Zündschalter
- 2 Reversierstarter
- 3 Rücklaufstarter
- 4 Chokehebel
- 5 Kraftstoffhahn
- 6 Luftfilter
- 7 Zündkerze
- 8 Gashebel
- 9 Auspufftopf
- 10 Tankdeckel
- 11 Kraftstofftank
- 12 Ölablassschraube
- 13 Öleinfüllverschluss-Schraube mit Messstab
- 14 Luftfilterdeckel
- 15 Papierfiltereinsatz
- 16 Schaumstofffiltereinsatz
- 17 Dichtung
- 18 Radialdichtung
- 19 Absatzbecher
- 20 Zündkerzenschlüssel
- 21 Drosselanschlagschraube
- 22 Ablassschraube Getriebeöl (Erreger)

## 5. MASCHINENTRANSPORT

### **⚠️ WARNUNG**

Vor dem Transport bzw. vor dem Abstellen in Innenräumen den Motor der Maschine abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden und Brandgefahr auszuschließen.

Des Weiteren ist sicherzustellen, dass Personen durch Abkippen oder Abrutschen der Maschine sowie durch Hoch- oder Herabschlagen von Maschinenteilen nicht gefährdet werde.

- Beim Transport immer den Motor ausschalten und abkühlen lassen!
- Kraftstoffhahn schließen, d.h. auf „OFF“ stellen und das Gerät waagrecht ausrichten, um einen Kraftstoff- bzw. Ölsaustritt zu vermeiden.
- Bei einem Transport über längere Distanzen ist der Kraftstofftank restlos zu entleeren.
- Zum Transport der Vibrationsplatte nur geeignete Hebezeuge mit einer Mindesttraglast von 200 kg verwenden.
- Die Maschine auf dem Transportfahrzeug gegen Abrollen, Verrutschen oder Umkippen sichern und zusätzlich am Schutzrahmen verzurren.

### **HINWEIS**

*Zum Verladen und Transportieren von Verdichtungsgeräten mit Hebevorrichtung sind geeignete Anschlagmittel an den dafür vorgesehenen Anschlagstellen zu befestigen.*

*Verladerampen müssen tragfähig und standsicher sein.*

### **5.1 Zur mechanischen Anhebung**

- Vor dem Heben sicherstellen, dass das Hubgerät fähig ist, das Maschinengewicht (siehe ‚Technische Daten‘) ohne Gefahr tragen zu können.
- Geeigneten Hubhaken an der Aufhängung (I) anbringen und vorsichtig hochziehen, um Verletzungen zu vermeiden.
- **NIEMALS** unter schwebende Lasten stellen.

### **5.2 Zum Verfahren der Maschine am Boden**

- Der Transport-Rollwagen erleichtert die Handhabung. Durch Vorwippen/ -drücken der Maschine am Führungsbügel - mit Unterstützung einer 2. Person - lässt sich der Rollwagen in die Bodenplatte einhaken.

**ACHTUNG:** Verwenden Sie den Transport-Rollwagen nur auf ebenen und festen Untergrund und für kurze Wege.

## 6. LAGERUNG

Lagerung der Rüttelplatte für einen Monat oder länger:

- Schmutz und Steine von der Bodenplatte (D) entfernen.
- Luftfilter säubern oder bei starker Verschmutzung bzw. Beschädigung ersetzen.
- Zylinderkopfrippen säubern.
- Motoröl wechseln.
- Rüttelplatte und Motor zum Schutz vor Staub abdecken und an einem trockenen sauberen Ort lagern.

## 7. INBETRIEBNAHME

### ACHTUNG

Lesen Sie aufmerksam die Sicherheitshinweise durch (siehe „Sicherheitshinweise“).

#### 7.1 Empfohlener Kraftstoff

Für diesen Motor ist ausschließlich bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 91 oder höher erforderlich. Verwenden Sie nur frischen, sauberen Kraftstoff. Wasser oder Unreinheiten im Benzin beschädigen das Kraftstoffsystem.

#### **(Abb. 3)**

Tankvolumen: 3,6 Liter

Tanken Sie in einem gut belüfteten Bereich bei gestopptem Motor. Wenn der Motor unmittelbar vorher in Betrieb war, lassen Sie ihn zuerst abkühlen. Betanken Sie niemals den Motor in einem Gebäude, wo die Benzindämpfe Flammen oder Funken erreichen können.

#### **⚠ WARNUNG**

**Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv. Sie können beim Umgang mit Treibstoff Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen erleiden.**

- Motor abschalten und von Hitze, Funken sowie Flammen fernhalten.
- Nur im Freien tanken.
- Verschüttetes Benzin unverzüglich aufwischen.

#### 7.2 Vor Inbetriebnahme

##### **HINWEIS**

*Vor der ersten Inbetriebnahme muss Motorenöl aufgefüllt werden! Fehlerhafte Ölfüllung kann zu irreparablen Schäden des Motors führen. In diesem Fall distanzieren sich Verkäufer sowie Hersteller von jeglichen Garantieleistungen.*

#### **(Abb. 4 + 14)**

- Handelsübliches Motorenöl mit der Spezifikation 10W-30 oder 10W-40 verwenden.
- Öleinfüllverschluss-Schraube (13) am Motor abnehmen.
- Motorenöl einfüllen bis es sichtbar im Gewinde der Einfüllöffnung steht (= Unterkante der Öleinfüllöffnung). Einfüllmenge ca. 0,6 Liter. Nicht überfüllen!

Prüfen Sie vor dem Start des Motors:

- den Motorölstand
- den Kraftstoffstand – der Tank sollte mindestens halb voll sein
- den Luftfilterzustand
- den Zustand der Kraftstoffleitungen
- die äußeren Schraubverbindungen auf festen Sitz

### **7.3 Motor starten (Abb. 5 – 10)**

- Kraftstoffhahn (5) zum Öffnen nach rechts schieben.
- In kaltem Zustand den Chokeyhebel (4) nach links auf „CLOSE / GESCHLOSSEN“ stellen.
- In warmem Zustand den Chokeyhebel (4) nach rechts auf „OPEN / GEÖFFNET“ gestellt lassen.
- Gashebel (9) etwas nach links schieben.
- Zündschalter (1) auf „ON / EIN“ stellen.
- Reversierstarter (2) leicht ziehen, bis ein Widerstand zu spüren ist, dann sanft und zügig am Seilzug anziehen und langsam wieder einrollen lassen. So oft wiederholen, bis der Motor startet.
- Choke (4) öffnen während der Motor warmläuft.
- Gashebel (9) zum Betrieb ganz öffnen bzw. auf die gewünschte Motordrehzahl einstellen.

### **7.4 Motor abstellen (Abb. 11 – 13)**

- Gashebel (9) in Leerlauf-Position „SLOW / LANGSAM“ nach rechts schieben.
- Zündschalter (1) auf „OFF / AUS“ stellen.
- Anschließend Kraftstoffhahn (5) zum Schließen nach links auf „OFF / AUS“ schieben.

### **7.5 Betrieb**

Lassen Sie den Motor unter Vollgas laufen, benutzen Sie dazu den Gasregulierhebel (J). Dabei bewegt sich die Platte bei normaler Geschwindigkeit von selbst nach vorwärts. Beim Arbeiten an Steigungen drücken Sie die Rüttelplatte leicht nach vorwärts. Beim Arbeiten an geneigten Flächen reduzieren Sie die Geschwindigkeit durch Zurückhalten der Rüttelplatte.

### **ACHTUNG**

Fahren Sie Steigungen nur von unten an. Eine Steigung die man problemlos bergauf bewältigt, ist auch bergab gefahrlos zu befahren. Der Bediener darf nie in Fallrichtung stehen.

### **HINWEIS**

*Eine max. Schräglage von 20° darf nicht überschritten werden. Ein Überschreiten dieser Schräglage hätte einen Ausfall der Motorschmierung und damit unweigerlich einen Defekt wichtiger Motorteile zur Folge.*

### **7.6 Empfehlung zum Verdichten**

Feuchtigkeit oder extrem lose Böden führen zu einer geringen Plattenhaftung. Dadurch erhöht sich die Unfallgefahr.

- Um eine optimale Verdichtung zu erreichen sind je nach Bodenbeschaffenheit, wie Feuchtigkeit, Kornverteilung usw. 3 - 4 Übergänge erforderlich.
- Ein Boden mit zu viel Feuchtigkeit kann jedoch eine gute Verdichtung beeinträchtigen. Lassen Sie den Boden vor dem Verdichten austrocknen.

- Ein sehr trockener Boden wirbelt beim Arbeiten mit der Rüttelplatte viel Staub auf. Durch Hinzufügen von Feuchtigkeit kann die Verdichtung verbessert und die Wartung des Luftfilters reduziert werden.

**HINWEIS**

*Die Rüttelplatte nicht an Beton oder harten bzw. fest verdichteten Bodenoberflächen anwenden. In solchen Fällen beginnt das Gerät aufzuschlagen anstatt zu vibrieren, was Schaden an der Platte und dem Motor verursacht.*

**Rütteln mit Gummimatte**

Mit einer Gummimatte unter der Rüttelplatte verhindern Sie beim Rütteln Beschädigungen an Platten und Natursteinen. Beim Verdichten von losen, körnigen Böden, Kies und Sand ist die Gummimatte abzunehmen.

**Verdichten ohne Gummimatte**

Wird die Rüttelplatte ohne Gummimatte betrieben, ist der Schraubsatz in die dafür vorgesehenen Gewinde der Bodenplatte einzuschrauben, um Beschädigungen der Gewinde vorzubeugen.

**8. WARTUNG****⚠️ WARNUNG**

Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor durchführen.

Für die Handhabung und Entsorgung von Altöl, Filtern und Reinigungsmitteln sind die Vorschriften des Gesetzgebers zu beachten.

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten überprüfen, ob sämtliche Werkzeuge vom Motor entfernt und alle Schutzvorrichtungen wieder angebracht worden sind.

Vor dem Starten sicherstellen, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Motors bzw. Gerätes befindet.

### 8.1 Wartungsplan

Diese Wartungsarbeiten bitte regelmäßig durchführen und einhalten, um Schäden zu vermeiden und die Funktion der Sicherheitseinrichtungen sicherzustellen. Bei Nichtbeachtung besteht Unfallgefahr!

| Tätigkeit  |                   | Täglich vor Betrieb | Nach den ersten 20 Stunden | Alle 2 Wochen oder 50 Stunden | Jeden Monat oder alle 100 Stunden | Jedes Jahr oder alle 300 Stunden |
|--|-------------------|---------------------|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Kraftstofftank prüfen:<br>- Füllstand<br>- Dichtheit<br>- Leitungen<br>- Tankverschluss  |                   | X                   |                            |                               |                                   |                                  |
| Luftfilterelement  | prüfen/reinigen   | X                   |                            |                               |                                   |                                  |
|  | austauschen       |                     |                            |                               |                                   | X                                |
| Äußere Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen  |                   | X                   |                            |                               |                                   |                                  |
| Äußere Befestigungsteile überprüfen:<br>- Gasregulierhebel<br>- Motorgestänge<br>- Keilriemenabdeckung<br>- Zentralaufhängung<br>- Erreger/Plattenverbindung |                   | X                   |                            |                               |                                   |                                  |
| Motorölstand   | prüfen            | X                   |                            |                               |                                   |                                  |
|  | wechseln          |                     | X <sup>1</sup>             |                               | X                                 |                                  |
| Keilriemen   | prüfen/einstellen |                     |                            | X                             |                                   |                                  |
|  | wechseln          |                     |                            |                               | X                                 |                                  |
| Absatzbecher reinigen  |                   |                     |                            |                               | X                                 |                                  |
| Zündkerze  | prüfen/reinigen   |                     |                            |                               | X                                 |                                  |
|  | austauschen       |                     |                            |                               |                                   | X                                |
| Erreger-Öl   | prüfen            |                     |                            | X                             |                                   |                                  |
|  | wechseln          |                     |                            |                               |                                   | X                                |

<sup>1</sup> Nach Erstinbetriebnahme

## 8.2 Ölwechsel

### Ölstandkontrolle (Abb. 14)

Prüfen Sie den Ölstand bei gestopptem und waagrecht stehendem Motor.

- Den Öleinfüllverschluss-Schraube mit Messstab (13) abnehmen und sauber wischen.
- Ölmesstab wieder in den Öleinfüllstutzen einführen, ohne ihn einzudrehen, und dann zum Prüfen des Ölstands herausnehmen.
- Liegt der Ölstand in der Nähe oder unterhalb der unteren Markierung L am Messstab, dann das empfohlene Öl (siehe Technische Daten) bis zur oberen Markierung H einfüllen (= Unterkante der Öleinfüllöffnung). Nicht überfüllen!
- Öleinfüllverschluss/Messstab einsetzen und gut zudrehen.

#### HINWEIS

*Ein niedriger Ölstand kann Motorschäden verursachen. In diesem Fall distanzieren sich Verkäufer, sowie Hersteller von jeglichen Garantieleistungen.*

### Motoröl wechseln (Abb. 15)

- Motoröl bei einem warmen Motor ablaufen lassen. Bringen Sie den Motor auf handwarme Temperatur und dann ausschalten.
- Verschmutzung im Bereich der Öleinfüllverschluss-Schraube (13) und der Ölablassschraube (12) entfernen.
- Ausreichend großen Behälter zum Auffangen des Altöls unter die Ölablassschraube stellen.
- Zum Ablassen des Öls Öleinfüllverschluss-Schraube (13) und Ölablassschraube (12) entfernen.



#### ACHTUNG

Gebrauchtes Motoröl ist umweltverträglich zu entsorgen. Wir empfehlen, Altöl in einem verschlossenen Behälter einem Recycling-Center oder einer Sammelstelle für Altöl zu übergeben. Altöl weder in die Mülltonne gießen, noch in die Kanalisation, in einen Abfluss oder auf den Erdboden schütten.

- Ablassschraube (12) wieder anbringen und festziehen.
- Empfohlenes Motoröl bei waagrecht liegendem Motor bis zur oberen Grenzmarke H (=Unterkante der Öleinfüllöffnung) am Ölmesstab einfüllen. Ölmenge und Ölsorte siehe „Technische Daten“.
- Öleinfüllverschluss-Schraube mit Messstab (13) wieder einschrauben.

## 8.3 Luftfilter

Der Luftfilter (6) ist mit zwei Luftfilter-Einsätzen ausgestattet. Ein häufiges Reinigen des Luftfilters beugt Vergaser-Fehlfunktionen vor.

### Luftfilter reinigen und Luftfilter-Einsätze wechseln (Abb. 16)

- Flügelmutter abschrauben, Luftfilterdeckel (14) abnehmen und auf Löcher oder Risse überprüfen. Beschädigtes Element ersetzen.
- Schmutz von der Innenseite des Filtergehäuses mit einem sauberen, feuchten Lappen

abwischen.

- Innere Flügelmutter abschrauben und Luftfilter-Elemente heraus nehmen.
- Schaumstofffiltereinsatz (16) vorsichtig vom Papierfiltereinsatz (15) abnehmen. Beide Teile auf Beschädigungen prüfen. Beschädigte Einsätze ersetzen.
- Schaumstofffiltereinsatz (16) in warmem Wasser und milder Seifenlösung reinigen. Gründlich mit klarem Wasser ausspülen und gut trocknen lassen.

#### **⚠️ WARNUNG**

**NIEMALS Benzin oder Reinigungslösungen mit niedrigem Flammpunkt zum Reinigen des Luftfiltereinsatzes verwenden. Ein Feuer oder eine Explosion könnten die Folge sein.**

- Schaumstoffeinsatz (16) in sauberes Motoröl tauchen und das überschüssige Öl ausdrücken.
- Papierfiltereinsatz (15) auf einer harten Oberfläche ausklopfen, um den Schmutz zu beseitigen. Schmutz niemals abbürsten, da er dadurch in die Fasern gedrückt wird.
- Schaumstoffeinsatz auf den Papierfiltereinsatz aufsetzen und das Luftfilterelement mit der Dichtung (17) wieder einbauen.

#### **HINWEIS**

*Niemals den Motor ohne oder mit beschädigtem Luftfiltereinsatz laufen lassen. Schmutz gelangt so in den Motor, wodurch schwerwiegende Motorschäden entstehen können. In diesem Fall distanzieren sich Verkäufer, sowie Hersteller von jeglichen Garantieleistungen.*

### **8.4 Reinigung des Absatzbechers (Abb. 17)**

- Kraftstoffhahn (5) zudrehen.
- Absatzbecher (19) und Radialdichtring (18) abschrauben und in nicht entflammbarem Lösungsmittel gründlich reinigen und trocknen lassen.
- Beide Teile wieder anschrauben.
- Kraftstoffhahn aufdrehen und auf undichte Stellen prüfen.

### **8.5 Zündkerze**

#### **⚠️ WARNUNG**

**Der Auspuff wird während des Betriebs sehr heiß und bleibt auch nach dem Abschalten des Motors eine Weile heiß. NIEMALS den heißen Motor anfassen.**

Je nach Bedarf Zündkerze reinigen oder ersetzen. Siehe Motorenhandbuch.

Zündkerze (7) prüfen, reinigen und ersetzen (**Abb. 18**)

- Zündkerzenstecker abziehen und etwaigen Schmutz im Zündkerzenbereiche beseitigen.
- Zündkerze herausdrehen und prüfen.
- Isolator prüfen. Bei Beschädigungen wie z. B. Risse oder Splitter, Zündkerze ersetzen.
- Zündkerzen-Elektroden mit einer Drahtbürste reinigen.
- Elektrodenabstand prüfen und einstellen. Abstand siehe „Technische Daten“.
- Zündkerze einschrauben und mit dem Zündkerzenschlüssel (20) festziehen.

- Zündkerzenstecker auf die Zündkerze aufsetzen.

**HINWEIS**

*Eine lockere Zündkerze kann sich überhitzen und den Motor beschädigen. Und ein zu starkes Anziehen der Zündkerze kann das Gewinde im Zylinderkopf beschädigen.*

**8.6 Einstellung der Motordrehzahl (Abb. 19)****HINWEIS**

*Das Betreiben der Platte mit einer höheren Drehzahl - als in den „Technischen Daten“ empfohlen - kann zur Platten- und Motorbeschädigung führen.*

- Gerät auf eine Gummimatte stellen, um eine Fortbewegung zu verhindern.
- Gashebel (9) in Leerlauf-Position nach rechts auf „SLOW“ schieben.
- Motor anlassen und eine Minute warmlaufen lassen.
- Drosselanschlagschraube (21) einschrauben, um die Drehzahl zu erhöhen.  
Drosselanschlagschraube ausschrauben, um die Drehzahl zu reduzieren.

**8.7 Antriebsriemen**

Bei neuen Maschinen oder nach der Einrichtung eines neuen Riemens muss die Riemen Spannung nach den ersten 5 Betriebsstunden nachgeprüft werden. Danach den Riemen alle 50 Stunden überprüfen und gegebenenfalls spannen.

**Antriebsriemen einstellen (Abb. 20)**

- Die 4 Schraube am Riemenschutz (B) lösen und den Riemenschutz nach oben abnehmen.
- Riemen Spannung prüfen.
- Antriebsriemen (a) Nachspannen wenn der Riemen mehr als 10-15 mm nachgibt (Daumendruck).
- Die 4 Schrauben (G), mit denen der Motor an der Konsole (F) befestigt ist lockern.
- Den Motor zum Spannen des Riemens nach hinten in Richtung Führungsbügel (A) schieben.  
Zum Lockern des Riemens den Motor nach vorne schieben.

**HINWEIS**

*Zur Feinjustierung des Antriebsriemens kann auch die Antriebsriemenspannschraube verwendet werden. Spannen Sie den Antriebsriemen durch drehen der Spannschraube fein nach.*

- Achten Sie darauf, dass die Riemenscheiben von Kupplung (b) und Erreger (c) aneinander ausgerichtet sind. Legen Sie eine gerade Kante an die Riemenscheibe des Erregers (c) an und verschieben Sie den Motor bis beide Riemenscheiben parallel sind.
- Motor festschrauben und Riemenschutz (B) montieren. Dabei sämtliche Muttern mit einem Drehmoment von 10 Nm anziehen.

### **8.8 Schmierung des Erregers (Abb. 21)**

#### **Ölstand prüfen:**

Kontrollieren Sie den Ölstand im Erreger alle 50 Betriebsstunden.

- Platte waagrecht stellen.
- Riemenschutz (B) demontieren und Antriebsriemen abnehmen (*siehe Abschnitt Antriebsriemen einstellen*).
- Die 4 Sicherheitsmutter an der Konsole (F) lösen und Konsole zusammen mit der Motoreinheit (H) abnehmen.
- Ablassschraube (22) mit dem Dichtungsring entfernen.
- Bei Bedarf Getriebeöl SAE 80W-90 nachfüllen. (Trichter verwenden)
- Ablassschraube zusammen mit dem Dichtungsring wieder anbringen
- Antriebsriemen aufsetzen (Riemenspannung prüfen!)
- Konsole mit der Motoreinheit wieder montieren.

#### **Erreger-Öl wechseln:**

Wechseln Sie das Erreger-Öl alle 300 Betriebsstunden

- Ablassschraube (22) mit dem Dichtungsring entfernen.
- Platte kippen und das Öl in ein passendes Gefäß ablassen.



#### **ACHTUNG**

**Zum Schutz der Umwelt eine Kunststoffolie und einen Behälter unter das Gerät legen, um das abfließende Öl aufzufangen. Bitte beachten Sie bei der Entsorgung des Altöls die entsprechenden Umweltschutzvorschriften. Altöl weder in den Abfall geben, noch in die Kanalisation, einen Abfluss oder in die Landschaft schütten.**

- Platte wieder waagrecht stellen.
- Getriebeöl SAE 80W-90 durch die Ablassöffnung nachfüllen (ca. 200-300 ml), (Trichter verwenden)
- Ablassschraube zusammen mit dem Dichtungsring wieder anbringen.

#### **HINWEIS**

*NICHT überfüllen. Zuviel Öl im Erreger kann die Leistung mindern und den Antriebsriemen beschädigen.*

### **8.9 Reinigen der Platte**

Nach jedem Gebrauch müssen Schmutz und Steine die sich unter der Motorkonsole angesammelt haben entfernt werden. Um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden, müssen in staubigen Bereichen die Zylinderkühlrippen sauber gehalten werden.

**9. FEHLERBEHEBUNG**

| Störung  | Ursache  | Abhilfe   |
|--|--|---|
| Vortaufgeschwindigkeit ist zu gering. Die Platte erreicht nicht die Höchstgeschwindigkeit. | Gasregulierung fehlerhaft montiert.                  | Gasregulierung richtig montieren.   |
|  | Boden ist zu nass, die Platte bleibt hängen.         | Trockenzeit erlauben.   |
|  | Antriebsriemen zu locker, rutscht an Riemenscheiben. | Antriebsriemen einstellen oder ersetzen. Motorbolzen auf Festigkeit prüfen. |
|  | Luftfilter verstopft.                                | Reinigen bzw. ersetzen.   |
| Keine Rüttelfunktion.  | Beschädigung an Erreger oder Platte.                 | Fachhändler kontaktieren.   |
| Ölverlust am Motor.  | Verschlossene Dichtungen, Radialdichtringe.          | Fachhändler kontaktieren.   |
| Platte läuft unregelmäßig oder schlägt auf.  | Bodenoberfläche ist zu hart.                         | Ein Verdichten der Bodenoberfläche ist nicht möglich.                       |
|  | Stoßdämpfer zu locker oder beschädigt.               | Fachhändler kontaktieren.   |
| Motor lässt sich nicht starten.  | Kein Kraftstoff im Tank.                             | Nachtanken.   |
|  | Kraftstoffhahn geschlossen.                          | Kraftstoffhahn öffnen.  |
|  | Luftfilter verschmutzt.                              | Luftfilter reinigen.  |
|  | Motorschalter steht auf OFF".                        | Motorschalter auf „ON" stellen.   |
|  | Reversierstarter defekt.                             | Reversierstarter reparieren.  |
|  | Kein Motoröl.  | Motoröl nachfüllen.   |

Sollten diese Maßnahmen den Fehler nicht beseitigen oder Fehler auftreten, die hier nicht angeführt sind, dann lassen Sie Ihr Gerät von einem Fachmann prüfen.

## TECHNISCHE DATEN

## 10. TECHNISCHE DATEN

|                       |       |  |
|-----------------------|-------|--|
| Modell:               |       | RP-1400PRO                               |
| Antriebsmotor:        |       | 1-Zylinder 4-Takt-OHV Benzinmotor        |
| Nennleistung P1/P2:   | kW    | 4,8/4,1                                  |
| Motordrehzahl:        | 1/min | 3600                                     |
| Kraftstoff:           |       | Bleifreies Normalbenzin                  |
| Kraftstofftankinhalt: | l     | 3,6                                      |
| Motoröl:              |       | SAE 10W-30 oder 10W-40                   |
| Motorölinhalt:        | l     | ~ 0,6                                    |
| Zündkerze:            |       | F7TC oder andere gleichwertige Zündkerze |
| Elektrodenabstand:    | mm    | 0,7- 0,8                                 |

|   |                   |                 |
|---|-------------------|-----------------|
| Plattengröße (L x B):                             | mm                | 585 x 450       |
| Baumaße mit Führungsbügel (L x B x H):            | mm                | 940 x 450 x 660 |
| Baumaße mit geklapptem Führungsbügel (L x B x H): | mm                | 610 x 450 x 660 |
| Frequenz:   | Hz                | 70              |
| Zentrifugalkraft:                                 | kN                | 20              |
| Verdichtungstiefe:                                | cm                | ca. 30          |
| Flächenleistung:                                  | m <sup>2</sup> /h | 182             |
| Max. Vorschub:                                    | m/min             | 19              |
| Vibrationsstöße/min:                              | VPM               | 4200            |
| Max. zulässige Schräglage des Motors:             | Grad              | 20°             |
| Gewicht:  | kg                | 130             |
| Garantierter Schalleistungspegel LWA:             | dB(A)             | 108             |

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

## 11. GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE / KUNDENDIENST

### GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Geräts muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbono erbracht werden.

Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, wenn Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge fahrlässiger Montage, mangelhaften Anschlusses, falschem Treibstoff/Treibstoffmischung, Aufstellung, Bedienung, Wartung, Schmierung oder Gewalt entstanden ist. Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine, wie z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Überlastung der Maschine keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Kupplung, Gasseilzug, Zündkerze, Luftfilter, Batterie, Klingen, Schläuche, Räder, Werkzeuge und andere Hilfsmittel) sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

### GARANTIE

LUMAG garantiert einwandfreie Qualität und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Fall von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantie für LUMAG-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung; 12 Monate ab Auslieferungsdatum.

Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels Original-Kaufbeleg nachzuweisen. Dieser ist dem Garantieantrag in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinen-Typ müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Ohne den Original-Kaufbeleg können wir die Reparatur nur gegen Berechnung ausführen.

Bitte senden Sie keine Geräte zu uns zurück ohne einer SERVICENUMMER, die Sie von unserer Service-Abteilung bekommen haben. Erhalten wir Geräte unaufgefordert, können wir diese nicht annehmen und bearbeiten. Für die Anforderung einer SERVICENUMMER kontaktieren Sie bitte unser Service-Team unter:

[info@lumag-maschinen.de](mailto:info@lumag-maschinen.de)

Bitte beschriften Sie den Versandkarton deutlich mit der SERVICENUMMER, um eine schnelle Zuordnung zu gewährleisten.

Garantiearbeiten werden ausschließlich durch unsere LUMAG Service-Werkstatt ausgeführt. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Geräts entstanden sind, durch eine Nachbesserung zu beseitigen. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine Nachbesserung fehl oder ist diese unmöglich, kann das Gerät gegen ein gleichwertiges Gerät getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, unsachgemäße Nutzung sowie Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie (z.B. Schneidvorrichtung, Luft- und Kraftstofffilter, Zündkerze und Reversierstarter, Antriebsriemen und dgl.). Betriebs- und Nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßen Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

### KUNDENDIENST

Bei technischen Fragen, Informationen zu unseren Produkten und für Ersatzteilbestellungen steht Ihnen unser Service-Team wie folgt zur Verfügung:

Servicezeit: Montag bis Donnerstag von 7.30 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr ,  
Freitag von 7.30 - 12:30 Uhr  
Telefon: 0049 / (0)8571 / 92 556-0  
Fax: 0049 / (0)8571 / 92 556-19  
E-Mail: [info@lumag-maschinen.de](mailto:info@lumag-maschinen.de)

## EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

**12. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

Gemäß den Bestimmungen der EG-Richtlinien  
- Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG  
- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG  
- Outdoor Richtlinie 2000/14/EG - 2005/88/EG, Anhang VI

erklärt die Firma:

LUMAG GmbH  
Robert-Bosch-Ring 3  
D-84375 Kirchdorf am Inn  
Telefon: 0049 / (0)8571 / 92 556-0  
Fax: 0049 / (0)8571 / 92 556-19

dass das Produkt

Geräteart: Rüttelplatte (Verdichtungsmaschine)  
Gerätetyp: RP-1400PRO

den wesentlichen Schutzanforderungen der oben genannten EG-Richtlinien entspricht.  
Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Gabriele Denk

Die Konformitätserklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt.

Kirchdorf, 10.08.2015

Christopher Weißenhorner, Geschäftsführer



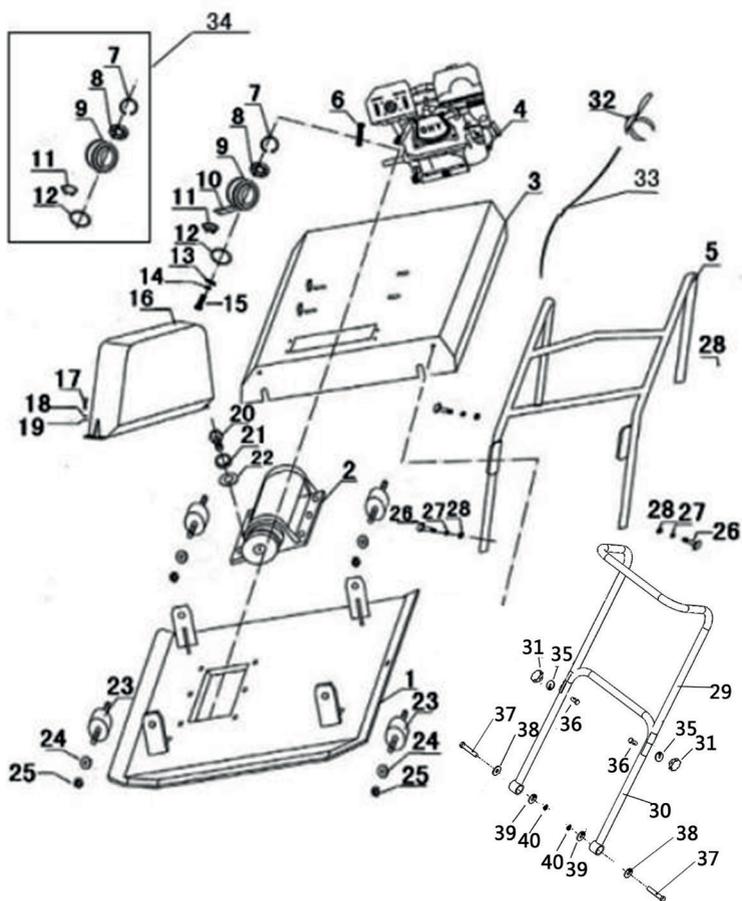
Ort/Datum

Inverkehrbringer, Bevollmächtigter

Unterschrift

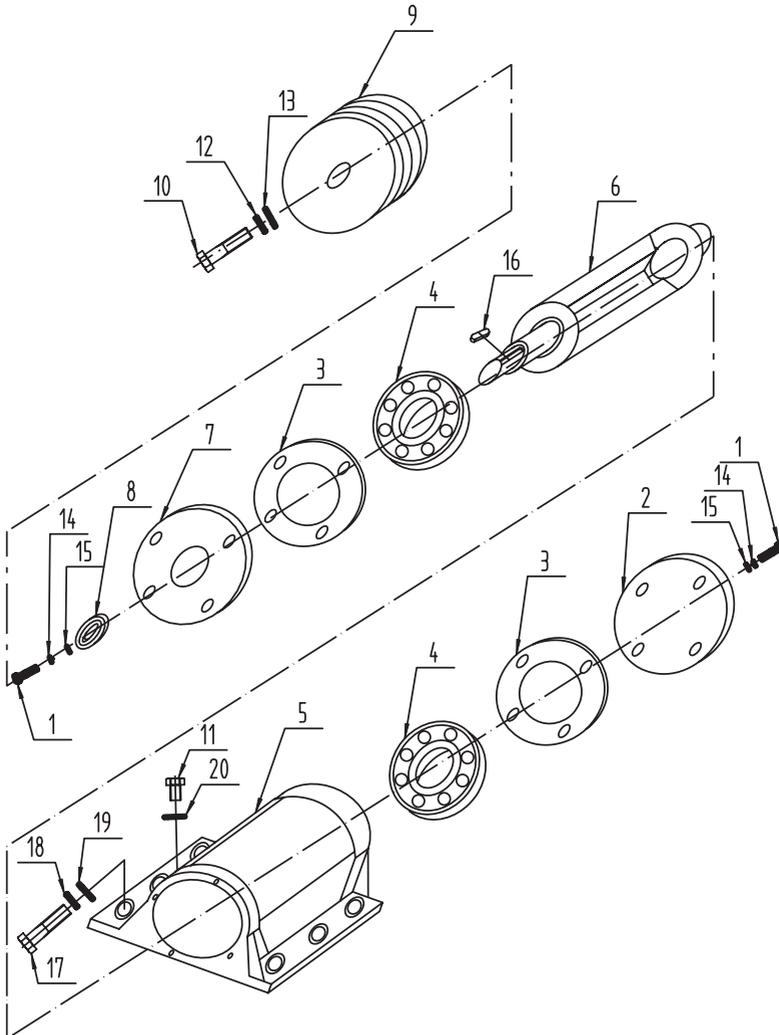
13. BAUTEILE DER MASCHINE

Maschineneinheit



## BAUTEILE DER MASCHINE

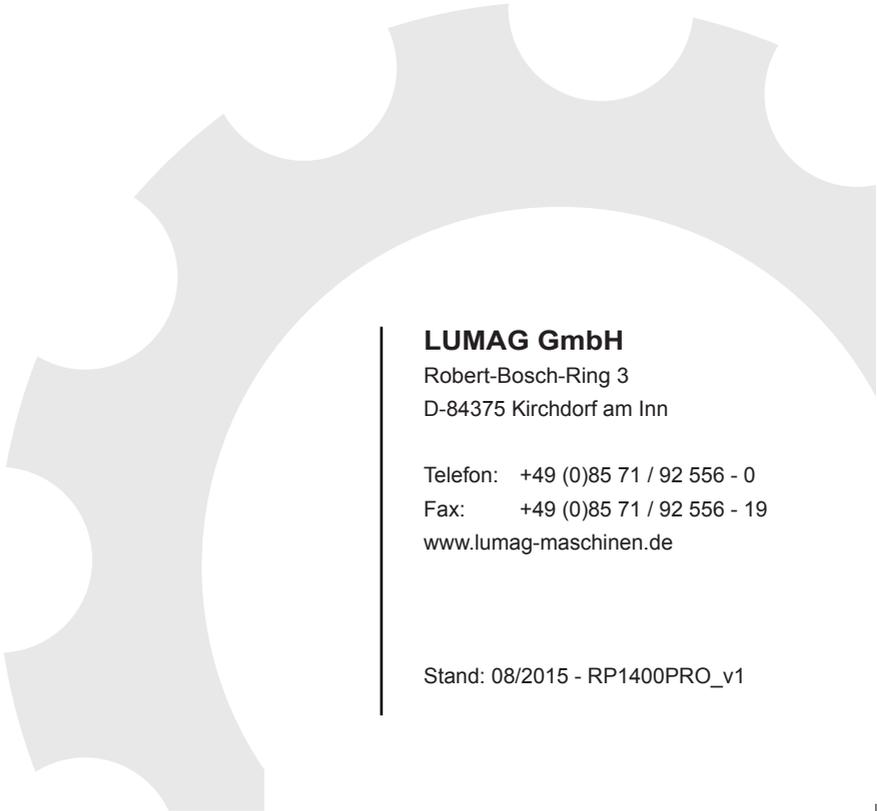
## Erreger



**14. ZUBEHÖR**

| Bezeichnung                | Beschreibung      | Bestell-Nr.  | EAN              |
|----------------------------|-------------------|--------------|------------------|
| Gummimatte,<br>transparent | 610 / 460 / 25 mm | 5RP1400PROGM | 40 47424 04876 4 |
| Radsatz                    | Ø 95 mm           | 5RR1400PROFW | 40 47424 04877 1 |





**LUMAG GmbH**

Robert-Bosch-Ring 3  
D-84375 Kirchdorf am Inn

Telefon: +49 (0)85 71 / 92 556 - 0  
Fax: +49 (0)85 71 / 92 556 - 19  
[www.lumag-maschinen.de](http://www.lumag-maschinen.de)

Stand: 08/2015 - RP1400PRO\_v1